

## Franken-Tatort: Hier wird in Erlangen gedreht

**ERLANGEN** - Vom 12. bis zum 14. September war in Erlangen der Jordanweg und die Atzelberger Steige gesperrt. Der Grund: Hier wurden erste Szenen für den neuen Franken-Tatort gedreht. Für die Nachbarschaft hieß es, dass sie in der Zeit ihre Straße nicht wie sonst nutzen konnten. Produzentin Diana Chylla berichtet: „Bislang sind wir insgesamt äußerst positiv in Erlangen aufgenommen worden.“ Sie erwähnte auch, dass sowohl einige zufällige Passanten als auch die Nachbarschaft das Geschehen verfolgten und aufrichtiges Interesse an den Abläufen hinter den Kulissen zeigten.

### Statisten aus der Region

Bis zum Ende des Monats sollen noch weitere Szenen in Erlangen gedreht werden, unter anderem in einer Privatwohnung und in einem Industriegebäude. Bei diesem Dreh sind ungefähr zehn Leute aus Erlangen und Umgebung als Statisten mit dabei, dies bestätigte die Produzentin. „Dass Statisten aus der Region zum Einsatz kommen, ist uns immer sehr wichtig,“ betont Chylla.

Die Folge wird unter dem Arbeitstitel „Trotzdem“ gedreht. In der Geschichte geht es um einen 25-jährigen Häftling, dessen Suizid eine Serie von tödlichen Ereignissen zur Folge hat. Dies wird die letzte Folge sein, in der man Dagmar Mazel alias Paula Ringelhahn an der Seite von Schauspiel-Kollegen Fabian Hinrichs und Eli Wasserscheid zu sehen bekommt. Denn sie verlässt nach acht Jahren auf eigenen Wunsch das Franken-Team. Fabian Hinrichs und Eli Wasserscheid, die in Nürnberg den Hauptkommissar Felix Voss und die Kommissarin Wanda Goldwasser spielen, bleiben dem Team erhalten.

Schon in der Vergangenheit war der Franken-Tatort zu Gast in Erlangen. Im Jahr 2014 wurde etwa in der Straße am Meilwald gedreht. Der Unterschied zum aktuellen Dreh war, dass die Straße nicht nur am Tage abgesperrt war, sondern direkt ganze zwei Wochen. Das Haus in der Straße am Meilwald hat übrigens das gleiche Erlanger Architekturbüro geplant wie das im Jordanweg.

Auf die aktuelle gedrehte Folge müssen Tatort Liebhaber aber noch ein wenig warten, denn diese wird erst 2024 ausgestrahlt. **ham**



Die Künstlerin Liliana Bratenstein Martinez lässt bunte Vögel den Hintereingang zum ZAM in Erlangen hinauffliegen.

Foto: Klaus-Dieter Schreiber

## Farbe für die Schmutzdecke

**STREETART** Beim Hintereingang des „ZAM“ verschönern an der Westlichen Stadtmauerstraße Künstler die Wände.

**ERLANGEN** - „Bring deine Kunst aufs ZAM!“ Mit diesem Slogan hatte das „Zentrum für Austausch und Machen“ zu einem Streetart-Wettbewerb eingeladen, um die Außenflächen an der Westlichen Stadtmauerstraße freundlicher zu gestalten. Was da entstand, kann sich sehen lassen.

Das Treppenhaus hinauf zur Passerelle, wo es einst zum Schraubenlager des Handelsunternehmens Greiner ging, war nicht gerade einladend. Dort hinter Glasfenstern ist nun aber ein Ort für Kunst, Spiel, Wissenschaft und Technik, der Hintereingang zum ZAM eben. Die Wände des Treppenaufgangs waren zwar pink und grün bemalt, aber dann auch noch überschmiert worden und alles andere als ansehnlich.

Darum hatte das ZAM einen Wettbewerb ausgelobt und Streetart-Künstler und Künstlerinnen eingeladen, sich mit aussagekräftigen Fotos bisheriger Werke zu bewerben, um diesen Aufgang schick herzurichten.

Oben, sagt Julian Hammer, der im ZAM arbeitet, sollten die Wände hell, freundlich, einladend werden, unten etwas dunkler. Das Gremium, das die

Künstler anhand der eingereichten Arbeiten auswählte, bestand nicht nur aus ZAM-Aktiven, sondern auch aus der Graffiti-Szene. Es entschied sich schließlich für den freischaffenden Künstler Christoph Popp (GOSP) aus Leipzig, und die in Cali/Kolumbien geborene Künstlerin Liliana Bratenstein Martinez (tichoart), die nun in Oberreichenbach zu Hause ist.

Bevor die beiden anfangen konnten, hätten die Wände aber erst einmal gesäubert werden müssen, erzählt Jochen Hunger vom Betreiberverein. Dabei sei der Putz teilweise von den Wänden gefallen, so dass diese aufwändig ausgebessert werden mussten. Seit letztem Freitag aber sind die Künstlerin und der Künstler dabei, die Wände zu verschönern.

Liliana Bratenstein Martinez hat sich die pinkfarbene Wand am Treppenaufgang vorgenommen. Dort bläst ein Mädchen einen mächtigen Wind und trägt dabei bunte Vögel vorwärts, die an ihrem Ziel in einem Baum ein Nest bauen. Unglaublich viel Dynamik steckt in dieser Farbenpracht, die regelrecht dazu einlädt, die Treppe hinauf ins ZAM zu steigen.

Christoph Popp, der auf Straßenniveau gearbeitet hat, brachte kollagenartige, grafische Bilder, bei denen es um Struktur, um Raum, um Vernetzung geht, an die Wand. Das Problem seien aber die vielen verschiedenen Winkel, die Ecken und Kanten gewesen, sagt er, so dass er nicht alles wie gewünscht habe einbinden können in sein Werk.

„Das Format ist recht kompliziert“, meint er. Und trotzdem: Die ehemals schmutzige Ecke schaut nun schick aus, lädt so richtig ein, ins ZAM zu kommen. Nun müsste nur noch die graue Betontreppe etwas aufgehübscht werden. Aber was nicht ist, kann ja noch werden. **KLAUS-DIETER SCHREITER**



Künstler Christoph Popp vor seinem Wandbild: Die ehemals schmutzige Ecke schaut nun richtig schick aus.

Foto: Klaus-Dieter Schreiber

### KURZ BERICHTET

#### Faire Woche 2023

**ERLANGEN** - Die Faire Woche, die größte Aktionswoche des Fairen Handels, nimmt bis 29. September die Klimakrise in den Fokus. Am Montag, 18. September, 18.30 Uhr, findet ein Vortrag mit Diskussion im Weltladen (Neustädter Kirchenplatz 7) zum Thema „Was bedeutet Klimagerechtigkeit in Bezug auf Produkte wie Kaffee, Kakao und Bananen?“ statt.

#### Jugendparlament tagt

**ERLANGEN** - Das Jugendparlament kommt am Montag, 18. September, zu seiner fünften Sitzung in diesem Jahr zusammen. Auf der Tagesordnung stehen ab 18 Uhr im Jugendclub Omega (Michael-Vogel-Straße 1g) die bevorstehende Neuwahl des Gremiums sowie der Kinder- und Jugendgipfel samt der Jungbürgerversammlung am 30. September.

#### Rennesstraße länger gesperrt

**ERLANGEN** - Die wegen eines Rohrbruchs gesperrte Rennesstraße (Siegliozhof) muss noch bis Freitag, 13. Oktober, gesperrt bleiben. Betroffen ist der Bereich auf Höhe

Hausnummer 8, teilt das Referat für Planen und Bauen der Stadt mit.

#### Clara-Schumann-Straße gesperrt

**ERLANGEN** - Die Clara-Schumann-Straße in Frauenaarach ist von Montag, 18. September, bis Freitag, 6. Oktober, gesperrt. Wie das Referat für Planen und Bauen der Stadt informiert, findet dort die Instandsetzung der Wasserleitung statt.

#### UVPA trifft sich

**ERLANGEN** - Der Umwelt-, Verkehrs- und Planungsausschuss (UVPA) des Stadtrats kommt am Dienstag, 19. September, um 16.30 Uhr zu seiner nächsten öffentlichen Sitzung im Rathaus zusammen. Auf der Tagesordnung stehen etwa die Baumpflanzungen in der nördlichen Hauptstraße, die Innenstadtentwicklung, das Baulandkataster Gewerbe mit Sondergebieten sowie die Neuauflage des Baulandkatasters Wohnen, ein erster Statusbericht Fahrplan Klima-Aufbruch 2023, ein Bericht zur Integration und Förderung des Konzepts „Bildung für nachhaltige Entwicklung“, die Parkgebührenordnung und die Stellplatzsatzung. **vnp**

## Highlight war eine Drohne

**WALDFEST** Walderlebniszentrum in Tennenlohe war am Sonntag wieder Besuchermagnet.

**ERLANGEN** - Eröffnet wurde das Waldfest des Walderlebniszentrums in Tennenlohe mit einem ökumenischen Gottesdienst. Dann stürmten die Besucherinnen und Besucher den Stand, an dem es köstliches Wildgulasch gab. Zwei Wildsäue aus dem Fürther Gatter mussten ihr Leben lassen, damit 500 Portionen gekocht werden konnten.

Außerdem hatte eine Wildsau daran glauben müssen, damit auch leckerer Wildschweinschinken angeboten werden konnte. Dieses Jahr gab es aber auch veganes Chili und auch die Theke mit selbstgebackenen Kuchen war stets umlagert.

Das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und der Förderverein des Walderlebniszentrums hatten ein buntes und vielfältiges Programm für Klein und Groß zusammengestellt.

So gab es einen Stand, an dem viel über Wildpferde zu erfahren war. An einem anderen wurden heimische Pilze gezeigt und erklärt, um welche Sorten es sich handelt. Außerdem konnten Besucherinnen und Besucher Holzkunst bewundern. Als Wald-

wichtel oder Waldelfe konnten sich die Kinder schminken lassen und im Filzzeit Blumen basteln.

Ein Highlight war in diesem Jahr eine Drohne, die zur Waldbranderkennung eingesetzt werden kann. Die jüngeren Besucher konnten sogar der Freiwilligen Feuerwehr Bruck über die Schulter schauen und dort mit dem Gerätesatz Wald-/Vegetationsbrand ein „Feuer“ löschen.

#### BN warb für die StUB

Der Bund Naturschutz war auch unterwegs, um zu zeigen, wie man aus Sonne Strom macht, und um Wer-

bung für die Stadt-Umland-Bahn (StUB) zu machen. Am Stand des Kulturpunkts Bruck gab es süße Leckereien und an einem Kuhmodell konnte man sogar das Melken üben.

5000 Besucher, schätzt der Chef des Walderlebniszentrums, Reinhard Brehm, sind den ganzen Tag über bei ihm durch den Wald gepilgert. Unter den Gästen waren auch Innenminister Joachim Herrmann sowie der Präsident der Bayerischen Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft, Forstdirektor Peter Pröbstle. Für den guten Ton sorgte die Band „GruBlue“. **kds**



Groß und Klein zog es am Sonntag zum Waldfest nach Tennenlohe.

Foto: Klaus-Dieter Schreiber